

Zeitschrift:	Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber:	Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band:	57 (1978)
Heft:	10
Artikel:	"Sozialismus ohne die Magna Charta..."
Autor:	Walter, Emil J.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-347574

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die Schweiz ist eine alte Demokratie. Aber wir möchten uns nicht für beispielhaft halten. Unser Land kann und will kein Lehrmeister für Demokratie sein. Unsere Demokratie ist ein Versuch, ein dauerndes Experiment. Demokratie ist überhaupt nicht ein einmal gesetztes System. Sie muss gelebt und auch immer neu gelernt werden. In unserem Lande wird keine Regierung gewählt. Man wählt die Leute in die Regierung. Und die Gewählten erhalten keine Macht. Das Volk hat die Macht. Es kann selbst zu kleinen Schritten in Sachfragen ja oder nein sagen. Deshalb regiert bei uns das Volk, die Regierung führt aus. Das ist es wohl, was unsere politische Stabilität ausmacht. Unsere Form von Demokratie führt dazu, dass profilierte politische Meinungen nicht leicht zum Tragen kommen. Unser Volk macht keine Sprünge. Es schreitet.» Damit ist alles Wichtige gesagt!

Sozialismus ohne die Magna Charta der demokratischen Menschenrechte wäre ein unwürdiges Zerrbild des grossen humanitären Gedankens des sozialen Fortschrittes. Nur der Sozialismus als Kampf für soziale Gerechtigkeit kann das grosse Ideal des Liberalismus, das Ideal der persönlichen Freiheit und Unabhängigkeit verwirklichen im Sinne der Zusammenarbeit aller Volksschichten und einer Aufhebung der Klassen zum Wohle des Ganzen.

Die bewusste staatliche Planung der Wirtschaft ist unvermeidlich geworden. Aber sie muss von den Idealen des Humanismus, der Freiheit und der Demokratie getragen sein. Denn nur dann, wenn der einzelne Mensch nicht bloss Mittel zum Zweck ist, sondern sich sinnvoll als dienendes Glied dem Ganzen der Gesellschaft einordnen kann, wird das menschliche Leben wieder lebenswert sein.

Humanismus und europäische Gesinnung, Planwirtschaft und kollektive wirtschaftliche Zusammenarbeit, sie werden um so stärker das Schicksal Europas bestimmen, je entschlossener die europäische Arbeiterschaft sich, jeder einzelne an seiner Stelle, in seinem Lebenskreis für diese unvergänglichen Ideale der Menschheit einzusetzen weiß.

Emil J. Walter in «Europäischer Sozialismus»
(erschienen im Verlag «Der Aufbruch», Zürich 1942)